

# **Vernetztes Wohnen: Akzeptanz und nachhaltige Umsetzungsmodelle**

**Thesen zur ZEIT WISSEN Zukunftswerkstatt  
„Mensch und Technik: Wie werden wir im Alter leben?“  
am 15.10. 2009 in Berlin**

**Prof. Dr. Rolf G. Heinze**

**Ruhr-Universität Bochum**



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft



InWIS

# Gesundheit@Home

- Der demografische Wandel führt zu einer Häufung von Krankheiten in der Gesamtbevölkerung sowie zu einem wachsenden **Unterstützungsbedarf** zu Hause lebender Älterer und chronisch erkrankter Menschen.
- Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bieten neben den Gesundheitsdienstleistungen neue Optionen für das selbstständige Wohnen im Alter. **Dezentrale Lösungen** steigern die Behandlungs- und Lebensqualität und tragen zur Kostensenkung bei.
- In vergleichbaren Ländern (NL, GB, DK) nutzen bereits rd. 10 % der Senioren diese Optionen zur Steigerung der Lebensqualität.
- Der Haushalt entwickelt sich so zum „**dritten**“ Gesundheitsstandort, **healthy living** wird immer wichtiger und führt zur wachsenden Nachfrage.



# Vernetztes Wohnen und sektorenübergreifende Versorgung

- Die Wohnungswirtschaft und die gesundheitlichen Versorgungsstrukturen müssen sich an den demografischen Herausforderungen (mehr chronisch und mehrfach Erkrankte) orientieren und z.T. neu aufstellen.
- Schon heute verursacht die Gruppe der über 65-Jährigen (ca. 19% der Bevölkerung) fast 50% der gesamten Gesundheitskosten. 75% der Gesundheitskosten werden für chronische Krankheiten ausgegeben.
- Gerade ältere Menschen wollen möglichst lange zu Hause leben. Die Technik eröffnet neue Optionen für das selbstständige Leben im Alter.
- Doppelter Begriff der **Vernetzung**:
  - Vernetzung der technischen Infrastruktur → weit entwickelt
  - Vernetzung der relevanten Akteure → noch ganz am Anfang



# Zahlungspotenziale für vernetzte Wohnlösungen (empirisch ermittelt)

- Zahlungsbereitschaft der Privathaushalte hinsichtlich sozialer und gesundheitsbezogener Dienstleistungen ist insgesamt eher gering und es existieren kaum realistische Preisvorstellungen.
- Auch heute schon kann die Sozialversicherung in bestimmten Fällen Kosten für vernetztes Wohnen/Wohnraumanpassungen übernehmen.
- Ein Problem des Marketings besteht darin, dass seniorenorientierte Angebote und Produkte in der älteren Bevölkerung selbst zu wenig bekannt sind. Hier gilt es eine verbesserte Informationsarbeit zu leisten.
- Ohne die Überführung telemedizinischer Optionen in die Regelversorgung werden Konzepte vernetzten Wohnens Inselösungen bleiben.
- Neue strategische Innovationsallianzen müssen aufgebaut werden.



# Dezentrale Ansätze in Wohnquartieren gewinnen an Bedeutung

- Vernetzte Wohnlösungen breiten sich zwar langsam aus, allerdings gilt es, **integrierte Versorgungssysteme** aufzubauen. Zudem gibt es noch rechtliche Fragen, die nicht abschließend geklärt sind (etwa das Thema Datenschutz etc.).
- Die Innovationsoption, dass ein Land wie Deutschland mit einer der „ältesten“ Bevölkerung der Welt zu einem „**Leitmarkt**“ für wirtschaftlich-soziale Innovationen im Alter werden könnte, wird derzeit jedoch noch nicht breit diskutiert.
- Durch eine Verknüpfung innovativer Technologien sowie gesundheitsbezogener und sozialer Dienstleistungen kann zukünftig aber ein international beachteter Leitmarkt für „**Welfare Technologies**“ entstehen.



# Von der Strategie zur Umsetzung

- **Best-Practice-Beispiele** vernetzter Dienstleistungsangebote müssen kommuniziert werden. Die Praxisbeispiele zeigen, dass die Potenziale vernetzten Wohnens von den Akteuren schrittweise fortentwickelt werden.
- Gefordert: **Effizientes Schnittstellenmanagement**
  - Kommunikationswege müssen funktionieren
  - Kompetenzen und Verantwortung müssen geregelt sein
  - Geschäftsmodelle müssen gemeinsam erarbeitet werden
- Zentraler Faktor: **Wille zur Kooperation**



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Rolf.Heinze@rub.de



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft



Prof. Rolf G. Heinze  
15.10.09